





WORT DES PFARRERS

Liebe Pfarrbevölkerung!

Fastenzeit – Sieben Wochen anders leben

Bei dem Wort "Fasten" denken viele zunächst an Abnehmen.

Von religiösen Fastenzeiten erzählt schon das Alte Testament. Moses fastete 40 Tage, um sich auf die Begegnung mit Gott vorzubereiten. Jesus ging für 40 Tage fastend in die Wüste und kämpfte gegen Versuchungen. Daran anlehnend gibt es seit dem vierten Jahrhundert die vierzigtägige Fastenzeit Vorals bereitung auf Ostern. Sie beginnt am Aschermittwoch endet und Karsamstag. Auf die Zahl 40 kommt man, wenn man die Sonntage ausnimmt. Sie zählen nicht als Fastentage, sondern sind schon kleine Osterfeste.

Beim Fasten geht es nicht vorrangig darum, schlanker oder gesünder zu werden, wenn uns das auch gut täte. Der Verzicht auf Betäubendes und Einengendes schärft die Sinne für religiöse Erfahrungen. Wer weniger konsumiert und weniger Zeit mit Überflüssigem verbringt, entdeckt neue Freiräume. Man spürt, was das eigene Leben bewegt, was wirklich wichtig ist. Anselm Grün sagt: "Fasten heißt, Süchte wieder in Sehnsüchte zu verwandeln."

Das Pfarrblatt soll diesmal eine besondere Einladung sein, das Angebot der Fastenzeit anzunehmen. Die Fastenzeit ist jedes Jahr ein Geschenk und eine Chance für uns. Es geht dabei tatsächlich um weit mehr, als um Essen und Trinken. Natürlich ist der Verzicht auf Nahrung, Alkohol und Süßigkeiten wichtig und ein Zeichen für unsere innere Haltung. Ein äußerliches Zeichen des Fastens ist auch das Teilen. Wer bewusst etwas für die Ärmsten tut, der tut sich auch selber etwas Gutes.

Aber der Verzicht allein genügt nicht. Entscheidend ist die Hinwendung zu Gott. Die Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge des Lebens.

Die Pfarre bietet dazu kleine Hilfen an: Der bewusste Beginn der österlichen Bußzeit mit dem Gottesdienst Aschermittwoch (Aschenkreuz als Zeichen), der Familienfasttag, die Kreuzwegandachten für Kinder und Erwachsene, der kleine Glaubenskurs, der Jugendkreuzweg und schließlich die Liturgie der Karwoche bis zum Ostersonntag.

Machen Sie etwas aus diesen 40 Tagen! Sie sind völlig kostenlos und haben keine (negativen) Nebenwirkungen.



Ich wünsche Ihnen für das Neue Jahr 2008 von Herzen Gottes Segen.

P. Michael

"Das Ziel der Fastenzeit ist nicht das Fasten"

Ein Interview über den Sinn der Fastenzeit mit dem Erfurter Liturgiewissenschaftler Univ.-Prof. Benedikt Kranemann

Wer heute fastet, tut es häufig dem Körper und dem guten Aussehen zu Liebe. Ursprünglich hatte das Fasten aber religiöse Gründe. Alle Weltreligionen kennen es. Im Christentum ist es besonders die Zeit vor Ostern, in der gefastet wird. Dabei stellt das Fasten keinen Selbstzweck dar, wie der Erfurter Liturgiewissenschaftler Prof. Dr. Benedikt Kranemann betont.

Frage: Wohl jeder hat schon einmal gefastet, meist um überschüssige Pfunde zu verlieren. Warum beginnen die Christen damit an Aschermittwoch?

Kranemann: Uns geht es nicht ums Schlankwerden oder körperliche Fitness. Mit Beginn des Aschermittwochs bereiten sich die Christen auf Ostern vor, das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Das Fasten hilft, offen zu werden für die Leidensgeschichte Jesu und gleichzeitig zu entdecken, dass Gottes Geschichte mit den Menschen weiter geht: über Leiden und Tod hinaus zur Auferstehung.

Frage: Und das entdeckt man, indem man weniger isst?

Kranemann: Fasten meint nicht nur den Verzicht auf Nahrung. Es geht um ein bewusstes Durchbrechen gewohnter Lebensabläufe. So soll bewusst werden, was wirklich im Leben zählt: Zum Beispiel Solidarität, indem man selbst auf Dinge und Vergnügungen verzichtet und das gesparte Geld anderen spendet. Oder die gemeinsame Zeit mit der Familie, weil man das Fernsehen einschränkt. Das können befreiende, also österliche Erfahrungen sein. Und selbstverständlich gehören auch Stille, Gebet und Meditation in diese Zeit.

Frage: Am Aschermittwoch findet in der kath. Kirche ein archaisch anmutendes Ritual statt.

Kranemann: In den Gottesdiensten lassen sich die Gläubigen Aschenkreuze auf die Stirn zeichnen. Ein Brauch aus der alten Kirche, als schwere Sünder bis Ostern nicht an den Gottesdiensten teilnehmen durften. Sie trugen Büßergewänder und es wurde ihnen Asche als Zeichen der Buße auf den Kopf gestreut. Heute erinnert der Asche-Ritus an die Vergänglichkeit des Menschen und daran, dass der Mensch besser lebt, wenn er sich zur Botschaft Jesu Christi bekehrt. Die katholische Liturgie nutzt solche markanten, ja drastischen Zeichen, um wichtigen Inhalten Ausdruck zu verleihen.

Frage: Gibt es noch weitere solcher Zeichen in der Fastenzeit?

Kranemann: Die Messgewänder sind violett, die liturgische Farbe der Buße und Vorbereitung. Die Feier der Heiligen Messe wird schlichter, weil die Gemeinde weder das Gloria noch das Halleluja singt. Und zwei Wochen vor Ostern werden die Kreuze verhüllt. Was auf Zeit den Augen entzogen ist, ermöglicht einen neuen Blick auf das Verborgene und damit eine intensivere Auseinandersetzung.

Frage: Man spricht von 40 Tagen der Fastenzeit, aber bis Ostern sind es tatsächlich 46 Tage.

Kranemann: Die Sonntage sind keine Fastentage, weil jeder Sonntag ein kleines Osterfest ist, an dem die Gemeinde zusammen kommt, Gott Dank sagt und den Tod und die Auferstehung Jesu Christi feiert. Das Ziel der Fastenzeit ist eben Ostern und nicht das Fasten selbst. Die Kirche spricht darum auch lieber von der österlichen Bußzeit als von der Fastenzeit, damit sich der Blick nicht auf das Fasten verengt.

Frage: Und nach den 40 Tagen kommt dann endlich das Osterfest?

Kranemann: Das Fest der Auferstehung. Die christliche Existenz auf Erden entspricht der Situation des Karsamstags: Eingespannt zwischen dem Tod am Karfreitag und der Auferstehung der Osternacht, aber im Glauben, dass Ostern Wirklichkeit wird. Der Tod behält nicht das letzte Wort über den Menschen. Aus dieser österlichen Hoffnung heraus kann der Christ leben und die Welt verändern.

Was ist in den letzten zwei Monaten bei der Pfarrjugend so alles passiert?

Jugendglaubenskurs

Von 2.- 4. November besuchten wir ein Glaubensseminar mit Abt Otto Strohmaier in St.Lambrecht zum Thema "Auf Christus schauen". Wir dachten über die Menschen nach die für uns Vorbilder sind und sprachen anschließend darüber und beschäftigten uns intensiv mit dem Thema: "Glauben."

Bei Rollenspielen, Gruppengesprächen und Gebeten versuchten wir Christus und seinem Leben näher zu kommen. Abt Otto zeigte uns auch viele verschiedene Ikonen und Christusbilder und gab uns die Aufgabe mit, für uns selbst unser eigenes persönliches Christusbild zu suchen. Wir beendeten das



Glaubenseminar mit einer Messe und dem Wunsch, bald wieder nach St. Lambrecht kommen zu können.

Jugendsonntag

Das Thema für unsren diesjährigen Jugendsonntag war "Tja, wer weiß das schon". Durch die Darstellung eines vorgelesen Textes zeigten wir sehr deutlich, dass viele Menschen sich Fragen zum Thema glauben und auch zur Situation der Menschen stellen. In der Predigt hörten wir, dass es gut ist, sich Fragen zu stellen, nur sollte man nicht ständig alles hinterfragen.

Auch die Lieder, die wir ausgewählt hatten, darunter "Zag mir dein Himmel" von STS und "Beten" von den Toten Hosen, befassten sich mit dem Thema und kamen bei den Besuchern der Messe sehr gut an. Im Anschluss an den Gottesdienst verkauften wir Kekse und Weihnachtskarten. Der Erlös der Karten und der Kekse ging an Bernadette Markowitsch für das Hilfsprojekt "Straßenkinder in Bolivien".

Gebetsnacht der Jugend

Unsere alljährliche Gebetsnacht befasste sich dieses Jahr mit dem Thema "Jesus ausquartiert". Wir begannen mit einer Messe in der Basilika, bei der wir in einer Geschichte darstellten wie Jesus auf die Erde kommt und die Menschen nach dem Grund des Weihnachtsfestes befragt. Leider wissen in der Geschichte nur noch wenige Leute warum sie eigentlich wirklich Weihnachten feiern.

Nach der Messe zogen wir mit Fackeln in den kleine Pfarrsaal, wo wir bis fünf Uhr in der Früh beteten. Die Stunden von 22 Uhr bis 5 Uhr wurden von den einzelnen Jahrgangsgruppen sowie den Kleinen Schwestern gestaltet. Jede Gruppe befasste sich auf ihre Art mit dem Thema "Jesus ausquartiert" und dachte darüber nach, wo in ihrem Leben kein Platz für Jesus ist. Alle Stunden wurden individuell gestaltet. So wurden in einer Stunde Gebetsbälle verteilt (Papierknäuel mit verschiedenen Schichten bei denen sich unter jeder Papierschicht ein kleines Gebet verbarg) die wir dann in Kleingruppen auswickelten und beteten. Dann hörten wir in einer anderen Stunde Berichte von der Kleinen Schwester Eva-Maria über das Leben der Menschen in Jerusalem. Wir überlegten in einer anderen Stunde, welche Möglichkeiten es für uns gibt, Jesus sozusagen wieder einzuquartieren.

Auch für unser leibliches Wohl war natürlich gesorgt. Wer zwischendurch mal eine kleine Pause machen wollte, den erwarteten im Jugendraum schon Kuchen und Gebäck, sowie Tee, Kaffee und Saft.

Wir alle haben unsere Gebetsnacht sehr genossen. Es ist für uns immer wieder schön, uns so auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Ingrid Schweiger

KINDERSEITEKINDERSEITEKINDERSEITEKINDE

Gott zu lieben, heißt seinen Nächsten zu lieben!

Es gibt Tage, da fühlt man sich froh, leicht wie der Wind und voller Liebe. Da könnte man glatt die ganze Welt umarmen! Und es gibt Tage, an denen fühlt man sich schwer. Man kann nicht immerzu mit allen Menschen Freund sein, es ist nicht einfach, die zu lieben, die uns nicht mögen. Jesus hat uns gelehrt, dass wir auch unsere Feinde lieben sollen, denn Gott liebt jeden Einzelnen von uns. Er zögerte nicht, sogar die Menschen zu lieben, die ihn getötet haben, er bat Gott darum seinen Mördern zu vergeben.... Darum bitte ich dich, über deinen Schatten zu springen und auch die Kinder in deiner Klasse, im Kindergarten oder aus dem Bekanntenkreis und die Erwachsenen, die du nicht magst, so anzunehmen wie sie sind. Im Laufe der Zeit wirst du auf immer mehr positive Seiten dieser Menschen kommen und eines Tages wirst du dich fragen, warum du diesen Menschen abgelehnt hast.

Denn wer seinen Nächsten liebt, liebt auch Gott!

Eure Axi

Liebe Bewohner des Pensionistenheims!

Wir wollen euch ein gutes neues Jahr wünschen und uns dafür bedanken, dass wir bei euch die Weihnachtsfeier gestalten durften. Weiters wollen wir uns dafür bedanken, dass wir einmal im Monat zu euch auf Besuch kommen dürfen. Wir sprechen jedes Mal noch lange über euer Lachen und eure strahlenden Augen.

Wir freuen uns schon, wenn wir euch das nächste Mal wieder sehen.

Eure Minis



Jungscharmesse

Die Pfarrmesse am Faschingsonntag, 3. Februar, 9.30 Uhr im Pfarrsaal wird von der Jungschar mitgestaltet. (Ab diesem Sonntag werden die Pfarrmessen wieder jeden Sonntag um 9.30 Uhr im Pfarrsaal gefeiert.)

Pfarrcafe

Am Sonntag, 3. Februar lädt sie die Jungschar nach der Pfarrmesse sehr herzlich zum Pfarrcafe im Kleinen Pfarrsaal ein.

Jungscharfasching

Das Faschingsfest der Jungschar findet am Faschingsonntag, 3. Februar von 14.00 bis 17.30 Uhr im Großen Pfarrsaal statt. Motto: "JUNGSCHARBALL"

Aschenkreuzfeier für Kinder: Aschermittwoch, 6.2.,16.00 h im Kl. Pfarrsaal

Kreuzwegandachten

Jeden Freitag in der Fastenzeit 17.00 Uhr in der Basilika

Kinderkreuzweg jeweils am Mittwoch, 16.00 Uhr im Großen Pfarrsaal

Kreuzweg der Jugend Palmsonntag, 16. 03., 20.00 Uhr, Großer Pfarrsaal

Kindergartenaufnahme

Eltern, deren Kinder im kommenden Jahr 2008 / 2009 den Kindergarten besuchen möchten, haben die Möglichkeit ihr Kind am Mittwoch, 13.02. oder Donnerstag, 14.02. zwischen 15.00 und 18.00 Uhr im Stadtkindergarten anzumelden. Bitte bringen Sie Ihr Kind, die Impfkarte und die Versicherungsnummer mit.

Wichtige Termine der Pfarre:

Pfarrgemeinderatssitzung

29. Februar, 19.30 Uhr, Kl. Pfarrsaal **Erstkommunion**, Sonntag, 27. April, 9.00 Uhr, Basilika

Feier der Firmung am 3.Mai, 10.00 Uhr, Basilika

Flohmarkt der Jugend und Jungschar, 24. und 25. Mai

Erstkommunion in der Walstern,

Sonntag, 1. Juni, 9.00 Uhr

Sonntagbergwallfahrt 28. bis 30. Juni

Jungscharlager in Mureck

Jungscharlager in Mureck 6. bis 12. Juli

Jugendwallfahrt nach Rom

17. bis 24. August

Kleiner Glaubenskurs

"Der brennende Dornbusch" Von Mose zu Jesus

mit Pfarrer P. Michael

Freitag, 22. Februar 19.00 – 21.00 Uhr

Samstag, 23. Februar

9.00 – 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr (Hl. Messe am Samstag als Abschluß)

Wo: Kleiner Pfarrsaal des Geistlichen Hauses / Pfarrhof

Veranstalter: Mittwochgebetskreis der Pfarre Mariazell

Eingeladen sind alle Bewohner unserer Pfarre (ab der Firmung)!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bibelgespräch mit Abt Otto Strohmaier OSB

"Auf Christus schauen. Wer ist dieser Mann?"

Montag, 4. Februar (Mk 4, 35-41) Montag, 3. März (Mk 5, 21-24.35-43)

jeweils um 19.30 Uhr im Kl. Pfarrsaal

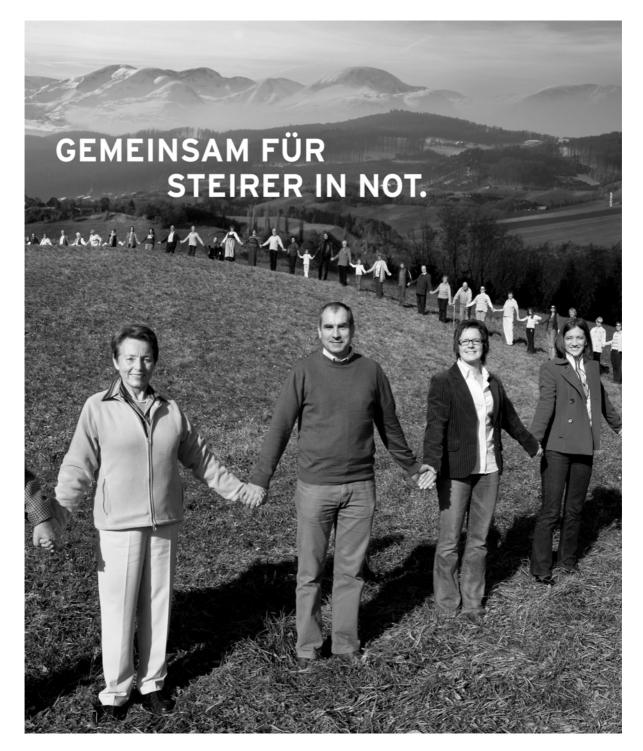
P. Michael ist unter folgenden Telefonnummern erreichbar:

<u>2595-105</u> oder <u>0664-3323900</u>

Bitte notieren Sie sich diese Nummern, da sie nicht im Telefonbuch abgedruckt werden.

Erreichbarkeit über e-mail:

p.michael@basilika-mariazell.at



HAUSSAMMLUNG STEIERMARK 2008.

Notleidende Menschen in der Steiermark brauchen Ihre Hilfe. Spendenkonto PSK 7.925.700



Liebe Pfarrbevölkerung!

Ich bitte Sie sehr herzlich um Ihren Beitrag für die Haussammlung der Caritas, die ausschließlich Notleidenden in der Steiermark zugute kommt. Ich bin auch jenen Menschen sehr dankbar, die in unserer Pfarre als Haussammler unterwegs sind und diese nicht immer leichte Aufgabe für die praktische Nächstenliebe in unserem Land übernehmen! P. Michael

Aus dem Pfarrleben

Das Martinsfest wurde heuer von beiden Kindergärten unserer Pfarre gemeinsam in der Basilika gefeiert. Dieses Miteinander im Jubiläumsjahr von Mariazell war ein schönes Zeichen. Viele andere Kinder und Erwachsene feierten das gelungene Fest mit.

Die Hospizgruppe Mariazellerland gestaltete im November eine Pfarrmesse mit. Der Wert des Lebens wurde darin genauso betont wie die Notwendigkeit, sich für andere Menschen gerade in Krankheitsund Krisensituationen einzusetzen. Der umfassende Schutz des Lebens ist auch grundlegendes Anliegen der Kirche.

In einem **Jugendbibelgespräch** beschäftigte sich unsere Pfarrjugend einen Abend lang mit dem Gleichnis von den Talenten. Dabei fanden die Jugendlichen sehr kreative Zugänge zum Bibeltext und versuchten ihn auch in das eigene Leben zu übersetzen.

Zum 800. Geburtstag der Hl. Elisabeth von Thüringen gestaltete der Kinderliturgiekreis die Pfarrmesse am 18. November. Ein Elisabethspiel der Kinder war der besondere Höhepunkt des Gottesdienstes, der von vielen Kindern besucht wurde. Das Pfarrcafe im Anschluss wurde sehr gut angenommen, es soll nun öfters stattfinden. Die Elisabethsammlung für die Caritas in dieser Hl. Messe hat 271.-€ergeben.

Am Christkönigssonntag wurde in der Volksschule Halltal eine **Kindermesse** gefeiert. Im Anschluss wurde der Halltaler Adventmarkt eröffnet, der wieder ein Erfolg war.



Am Jugendsonntag wurden unsere **Firm-kandidaten** der Pfarre vorgestellt. Seitdem haben auch die Gruppenstunden mit den Firmbegleitern begonnen. Am 20. Dezember – einem Schultag – besuchten die Firmlinge gemeinsam die Rorate und frühstückten anschließend im Pfarrhof.



Der Nikolausgottesdienst der Jungschar im übervollen Kleinen Pfarrsaal am 5. Dezember versuchte den Kindern die freundliche Gestalt des Heiligen nahe zu bringen. Der Nikolaus gab den Kindern ein bemaltes Papierschifferl als Andenken mit nach Hause. Die Nikolausaktion der Pfarre wurde heuer wieder in etwa 25 Haushalten durchgeführt. Das dabei gespendete Geld (234 €) wurde an die Aktion "Bruder in Not" weitergegeben.



Seit Herbst besuchen unsere **Ministranten** mit ihrer Begleiterin Axi Gillich einmal im Monat das Pensionistenwohnheim, um gemeinsam mit den Hausbewohnern etwas zu unternehmen. Gemeinsames Spielen, Singen, Reden, Jausnen stehen am Programm.

Am 13. Dezember feierten wir mit unseren Erstkommunionkindern die **Erstbeichte**, das "Fest der Versöhnung". Gut vorbereitet legten die 16 Kinder ihre erste Hl. Beichte ab und wurden anschließend von den Tischmüttern mit einer Jause gestärkt. Ein gemeinsamer Besuch der mechanischen Krippe mit den fachkundigen Erklärungen von Bruno Habertheuer machte den Erstkommunionkindern sichtlich Spaß



Die Kinderkrippenfeier am Heiligen Abend gehört inzwischen zu den Fixpunkten dieses Tages und macht es den kleineren Kindern möglich, Weihnachten auch in der Kirche zu erfahren, da die Mette für sie zu spät gefeiert wird. Die Mette schon am frühen Abend zu feiern widerspricht ihrer Intention und wird der Hl. Nacht mit ihrem Geheimnis nicht gerecht. So haben wir mit dieser Feier eine gute Lösung auch für die Kinder gefunden.

Die Kindermesse am Unschuldigen Kinder Tag gestalteten heuer die Tischmütter. Im Mittelpunkt stand neben dem Christuskind der Esel, der in unseren Krippen ja einen festen Platz hat.

Die Dreikönigsaktion der Jungschar war heuer wieder ein toller Erfolg. Fast 50 Kinder waren auf 22 Touren in unserer Pfarre unterwegs, um den Menschen die Frohe Botschaft zu bringen. (Beeindruckendes Ergebnis 12.817.- Euro!) Als besondere Auszeichnung durfte eine unserer Sternsingergruppen am Dreikönigstag für Diözesanbischof Egon unsern Kapellari Allen Sternsingern, Begleitern, singen. Helfern und Spendern sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt!

STATISTIK DER PFARRE MARIAZELL FÜR DAS JAHR 2007

(In Klammer die Daten von 2006)

Taufen:40 (42)

18 davon sind in der Pfarre wohnhaft, davon 1 Erwachsenentaufe mit Erstkommunion und Firmung

Erstkommunion: 11 (25)

Firmlinge: 27 (29)

Sakrament der Ehe:16 (18)

5 Paare sind in der Pfarre wohnhaft. Weitere 3 Paare unserer Pfarre wurden in Nachbarpfarren getraut.

Kirchenaustritte:9 (8)

Wiedereintritte: 3 (1)

Kirchliche Begräbnisse: 35 (37)



Ökumenischer Gottesdienst der Pfarren des Mariazellerlandes Sonntag, 20. Jänner, 18.00 Uhr Pfarrkirche Gußwerk

Aus unserem Pfarrleben

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen

- 05.01. Wutzl Anna, Mariazell, Wr. Neustädterstr. 36, 81 J.
- 05.01. Zwanzleitner Aloisia, Mariazell, Grazerstr. 27, 87 J.
- 06.01. Thierschädl Maria, Mariazell, Dr. Karl Luegergasse 14, 83 J.
- 06.01. Ulrich Johann, St. Sebastian, Am Sonnenhang 1/2/7, 86 J.
- 07.01. Grimmer Hermine, Mariazell, Markgraf Heinrich G. 2, 99 J.
- 09.01. Ertlthaler Agnes, St. Sebastian, Bundesstraße 5, 89 J.
- 14.01. MR Dr. Plaschke Werner, Mariazell, Sandbühel 7, 92 J.
- 16.01. Münz Josephine, Mariazell, Grazerstraße 17, 86 J.
- 17.01. Holcik Maria, Mariazell, Grazerstr. 4/8, 83 J.
- 18.01. Wimmer Maria, Mariazell, Josef Haydn G. 11, 82 J.
- 19.01. Mag. Haslinger Theodora, Mariazell, Wienerstr. 33, 85 J.
- 22.01. Ofenböck Paula, Mariazell, Bilgeriweg 6, 86 J.
- 23.01. Rußmann Johanna, St. Sebastian, Fleschweg 6, 85 J.
- 25.01. OMR Dr. Rudolf Unger, Mariazell, Sandbühel 3, 89 J.
- 25.01. Enne Franziska, Mariazell, Morzingasse 9, 89 J.
- 30.01. Stahl Romana, Mariazell, Grazerstr. 4, 84 J.
- 30.01. Martin Anna, Mariazell, Rasing 8, 84 J.
- 01.02. Schmid Ernestine, Mariazell, Hl. Brunn G. 9, 80 J.
- 06.02. Engleitner Johann, St. Sebastian, Hangweg 10, 81 J.
- 07.02. Brunner Josefine, Mariazell, Abt Severing. 2, 86 J.
- 08.02. Potzgruber Margarethe, Mariazell, Maria Theresien G. 6, 88 J.
- 14.02. Pairegger Franz, St. Sebastian, Bundesstr. 52, 80 J.
- 17.02. Labenbacher Elsa, Mariazell, Helleportweg 1, 82 J.
- 21.02. Engleitner Margaretha, St. Sebastian, Hangweg 10, 80 J.
- 25.02. Pichler Josef, St. Sebastian, Erlaufseestr. 19, 88 J.
- 26.02. Grießbauer Josef, Mariazell, Morzing. 15, 86 J.
- 26.02. Hubmer Marianne, Mariazell, Dr. Rudolf Griß W. 2, 84 J
- 28.02. Pregetter Josef, Mariazell, Wienerstr. 70, 80 J.
- 29.02. Größbauer Gertrud, Mariazell, Rasing 17, 84 J.

Gottesdienste im Pensionistenwohnheim:

10.Jänner, 24. Jänner, 7. Februar, 21. Februar, 13. März jeweils um 15.00 Uhr



Getauft wurde:

25.11. Lorenz Schweiger, Halltal, Mooshuben 1409.12. Stefan Partheder, St. Sebastian, Am Buchenkogel 3



Heimgegangen sind:

13.11. Josef Surböck, Wien

18.11. Margareta Ganser, Mariazell, Dr. Rudolf Griß Weg 2
18.11. Hildegard Leodolter, St. Sebastian, Arnsdorferbühel 3
24.14. Alaisia Sabashaar Mariazell, III. Brungspace 3

24.11. Aloisia Schachner, Mariazell, Hl. Brunngasse 2

16.12. Hermine Krautwaschl, Mariazell, Dr. Rudolf Griß Weg 2

Vor 10 Jahren sind verstorben – Wir haben sie nicht vergessen :

14.01. Maria Rausch, St. Sebastian, Erlaufseestr. 15
18.01. Manfred Bröderbauer, Mariazell, Wienerstr. 35a
27.01. Peter Engelmeier, St. Sebastian, Erlaufseestr. 53
30.01. Sophie Kristandl, St. Sebastian, Spitalg. 3

Ärztlicher Wochenendund Feiertagsdienst

12./13. Jänner 2008

Dr. K. Huemer - Tel. 31028

19./20. Jänner 2008

Dr. K. Huemer

26./27. Jänner 2008

Dr. R. Zach - Tel. 2304

02./03. Februar 2008

Dr. W. Surböck - Tel. 3830

09./10. Februar 2008

Dr. K. Huemer

16./17. Februar 2008

Dr. R. Zach

23./24. Februar 2008

Dr. K. Huemer

01./02. März 2008

Dr. W. Surböck

08./09. März 2008

Dr. K. Huemer



HILFE UNTER GUTEM STERN €12.817,12

Sternsingeraktion 2008 - Vergelts Gott!

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich: P. Dr.Michael Staberl OSB und Team

des PGR, Pfarramt 8630 Mariazell; Erscheinungsort Mariazell

Druck: GiWe, Mariazell

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist der 15. Februar 2008

Pfarrkalender Jänner und Februar 2008

Sonntag,	Taufe Jesu – 1. Sonntag im Jahreskreis –
13. Jänner	Ende der Weihnachtszeit
	8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal
	9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
	Vom 18. – 25. Jänner wird die
	Gebetswoche für die Einheit der Christen begangen.
Donnerstag, 17. 01.	19.30 Uhr Hl. Messe und Anbetung bei den Kleinen Schwestern
Samstag,	Hl. Fabian u. Hl. Sebastian
19. Jänner	8.30 Uhr Hl. Messe in der Sebastianikirche
Sonntag,	2. Sonntag im Jahreskreis
20.Jänner	9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
	18.00 Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche in Gußwerk
Sonntag,	3. Sonntag im Jahreskreis
27. Jänner	8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal
	9.30 Uhr Pfarrmesse in der Basilika
Samstag,	Darstellung des Herrn - Lichtmess
02. Februar	18.30 Uhr Kerzenweihe und Abendmesse in der Basilika
Sonntag,	4. Sonntag im Jahreskreis
03. Februar	9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal, gestaltet von der Jungschar
	als Faschingsmesse, anschl. Pfarrcafe
	Beginn 40-tägigen österlichen Bußzeit - Fastenzeit
Mittwoch,	Aschermittwoch
06. Februar	Strenger Fast- u. Abstinenztag
	16.00 Uhr Aschenkreuzfeier für die Kinder im Kl. Pfarrsaal
	18.30 Uhr Pfarrgottesdienst in der Basilika (Aschenkreuz)
Jeden Freitag	17.00 Uhr Kreuzweg in der Basilika
Sonntag,	1. Fastensonntag
10. Februar	8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal
	9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal,
Mittwoch, 13.Februar	16.00 Uhr Rosenkranz und anschl. Hl. Messe im Karmel
Sonntag,	2. Fastensonntag
17. Februar	9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal – Familienfasttag, gestaltet
	von der KFB und der "Gruppe für Eine Welt", anschl. Agape
Donnerstag,	19.30 Uhr Hl. Messe und Anbetung bei den Kleinen Schwestern
21. Februar	
Sonntag,	3. Fastensonntag
24. Februar	8.30 Hl. Messe in der Volksschule Halltal
	9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Sonntag, 02. März	4. Fastensonntag
37	9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal, Vorstellung der
	Erstkommunionkinder
Sonntag, 09. März	5. Fastensonntag
, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	8.30 Hl. Messe in der Volksschule Halltal
	9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
	/ TO V CAME A AMERICAN MARKA AMERICAN